



Kurzer Auszug des Inhaltes

- Titelbild** ■ Aus unserer Tätigkeit – 65 Jahre nach Befreiung von Ghetto Terezin
- Gruss zum Jüdischen Neujahr** ■ Mit den Wünschen zum Neuen Jahr und dem Hinweis auf unsere vielfältigen Aktivitäten kommt auch die bitte um Unterstützung, nicht nur finanziell sondern auch mit Ideen und Vorschlägen.
- ... Euer Oded** ■ Rekapitulation unserer Tätigkeit: Ausstellung „Monopol – Leben in Illusion“ im Museum des Bankwesens in Tel Aviv; Holocaust-Tag mit isr. Soldaten im Beit Th.; Konzert im Gedenken an den einzigen Transport vom Ghetto in die Schweiz; viele neue Mitglieder traten unserer Vereinigung bei; unsere neue Website eröffnet; Besucher im Beit Th.: der tsch. Außenminister mit dem Gesandten – tsch. Regierung unterstützt Beit Th. (1 Million Kč); 8.5.2010 Jahrestreffen; Arbeitsprogramm: neuer Raum für unsere Sammlungen, Archiv, Musikraum, Neugestaltung des Areal. Eulogie für Georg Tesar (=Jirka Taussig).
- Neues im Beit Theresienstadt Jahrestreffen** ■ Holocaust-Tag Bericht
■ Bericht
- Geschichte, Musik und Gedenken** ■ Ausführlicher Bericht in der nächsten Nummer; Abschlusskonzert in Givatayim, in Kooperation mit Yad Vashem und der Vereinigung von Israelis aus Mitteleuropa. Dabei Laudatio für Musikologen Prof. David Bloch, der sich seit Jahren auf Theresienstädter Musik spezialisierte. Schicksal – Prof. Bloch starb am gleichen Tag.
- Unsere Mitglieder erzählen** ■ „Die Macht des Guten“: im Angedenken an die Kindertransporte kurz vor dem zweiten Weltkrieg, die von Sir Nicholas Winton organisiert wurden, gab es ein Konzert des Raanana Symphonette Orchesters, gemeinsame Initiative von dessen Leiterin Orit Fogel-Shafran und Beit Th. Die Musiker, dirigiert von Omer M. Wellber & SängerInnen des Studios der isr. Oper - ehrenamtlich. In der Audienz, waren Holocaust-Überlebende mit Familie, manche von ihnen waren seinerzeit auf dem Zug in die Schweiz. Der Schweizer Gesandte in Israel Herr Walter Hafner, Knesset Mitglied Zeev Bielsky, Vorstand der Wirtschaftskommission der Knesset Ophir Akunis und der Bürgermeister von Raanana, Nahum Hofri begrüßten die Anwesenden. Der Enkel des früheren Schweizer Präsidenten, welcher seinerzeit mit den Nazis über den „Freiheitszug“ verhandelte, Herr Eduard Musy, kam speziell zu dieser Veranstaltung.

- Ausstellung: „Monopol – Leben in Illusion“** ■ Bericht über unsere Ausstellung im „HerzLilienblum’ Museum in Tel Aviv, mit 2 Themen: die Bank welche auf Anordnung der Nazis im Ghetto Terezin funktionierte und Spiele und Kinderzeichnungen aus dem Ghetto.
- Besucher im Beit Theresienstadt** ■ Bericht über Besuch des tsch. Außenministers und des Gesandten; Bericht über Besuch von 5 tschechischen Senatoren.
- Aus unserem Archiv** ■ Enkelin des holländisch-jüdischen Malers Jo Spier, Carolyn Polak widmete unserem Archiv ein Album mit den Erinnerungen ihrer Großmutter Albertine Sophie Spier-Van Raalte. In Fotografien und Text beschreibt das Album die Geschichte von 4 Generationen der Spiers.
- In Israel**
- Theaterstück: „Hannas Koffer“ in Holon, die Geschichte des Koffers von Hanna Brady (geb. 1931) welcher im Jahre 2000 aus Auschwitz ins Holocaust Center in Tokio gebracht wurde. Die junge Lehrerin Fumiko Ishioka leitet diese Institution und an Hand der Geschichte dieses Koffer wird Holocaust Unterricht gegeben.
 - Kinderoper „Brundibar“ in Rishon Lezion, aufgeführt vom Kinderchor des Gewandhauses Leipzig gemeinsam mit Moran Chor (Beit Jitzchak) und dem Rishon Lezion Orchester.
 - Zum diesjährigen Holocaust-Tag wurde die Ausstellung Terezin Liga von Guy Raz und Beit Theresienstadt, über Fußball im Ghetto, im Conference Center in Mishkenot Shaananim, Jerusalem, gezeigt.
 - Unter den Empfängern einer Silbermedaille vom tsch. Senat war auch Beit Terezin, in Anerkennung seiner Tätigkeit für tschechisch-israelische Zusammenarbeit. Einige unserer Mitglieder wurden ebenso geehrt: Ruth Bondy, Hugo Merom, Yehuda Manor und Hanan Bachrich.
 - Das Zentrum für tschechische Kultur, gemeinsam mit Beit Terezin organisierte einen Abend tschechischer Kultur unter Beteiligung des tschechischen Autors Arnost Lustig, welcher auch im Ghetto war.
- Aus aller Welt**
- Trude Simonsohn, vielen aus dem Ghetto und aus Auschwitz bekannt, erhielt den Ignatz Bubis Preis für Verständigung, 2010, für ihre Tätigkeit für Verständigung und Versöhnung.
 - Die Kinderoper „Brundibar“ wurde im Januar 2009 in Chile aufgeführt, die tschechische Gesandtschaft in Chile unterstützte die Veranstaltung.
 - Im Juni 2010 gab es in der Wigmore Hall in London, in Zusammenarbeit mit Amalia Friedmann und dem Nash Ensemble ein Wochenende theresienstädter Musik.
 - Mara Brooks, Kuratorin des jüdischen Museums in Melbourne, Australien, besuchte Beit Terezin und erzählte über ihre Ausstellung „Drawn from Inside“, mit Originalbildern zweier Überlebender, die nach der Befreiung nach Australien auswanderten.
 - Bericht von einem internationalen Treffen über Dr. Benjamin Murelstein, dem dritten Judenältesten des Ghettos. Die Problematik und Diskussionen wurden von Film-Interviews eingeleitet, die der franz. Filmregisseur Claude Lanzmann mit Murelstein aufgenommen hatte.
- Jahresprogramm Mitgliedsbeitrag, Spenden**
- Tabelle mit vorgesehenem Jahresprogramm.
 - Einzelheiten über Zahlungsmöglichkeiten und Spenden

**WAR IHNEN DIESES BLATT BEHILFLICH? ODER WÜRDEN SIE DARAUF VERZICHTEN?
WIR HÄTTE GERNE IHRE MEINUNG! BITTE KONTAKTIEREN SIE UNS.**